

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beginn der Sommerpause steht bevor oder für einige hat sie gar schon begonnen. Am BIGS haben wir das zweite Quartal damit verbracht, ein neues Forschungsprojekt anzuschieben, eine Studie zur europäischen Sicherheitswirtschaft für die EU Kommission zu beenden und eine neue zur Lage der Verteidigungswirtschaft in Deutschland zu beginnen. Ganz besonders haben wir uns aber in unserem neuen Büro gegenüber des Filmstudios Babelsberg eingerichtet und mit großer Spannung die Dreharbeiten zur [5. Staffel von Homeland](#) verfolgt. Allerdings waren wir enttäuscht, dass das BIGS nicht für die wissenschaftliche Begleitung der Serie ausgewählt wurde. ;-)

Im April ist das Projekt „Risikolagebild der industriellen IT-Sicherheit in Deutschland“ ([RiskViz](#)) am BIGS gestartet. In dem dreijährigen Verbundprojekt, welches vom BMBF im Rahmen seines Förderprogramms „IKT-2020 Forschung für Innovationen“ gefördert wird, arbeitet das BIGS gemeinsam in einem Konsortium bestehend aus der Hochschule Augsburg, der Freien Universität Berlin, der Genua mbH, der Koramis GmbH, der LEW Verteilnetz GmbH und dem Technologie Centrum Westbayern sowie als assoziiertem Partner der MunichRe. Ziel des Projekts ist es, eine Suchmaschine zu entwickeln, die vernetzte industrielle Kontrollsysteme von kritischen Infrastrukturen identifiziert, deren Bedrohungslage bewertet und somit gezielte Gegenmaßnahmen ermöglicht. Das BIGS wird sich im Rahmen des Projektes insbesondere der Entwicklung von ökonomischen und ordnungspolitischen Instrumenten der Risikoreduzierung und Absicherung von IT-Risiken widmen sowie die Rahmenbedingungen für einen funktionierenden Cyberversicherungsmarkt herausarbeiten. In versicherungstechnischen Fragen ist hierbei eine enge Zusammenarbeit mit der MunichRe geplant.

In den letzten Wochen hatten wir mal wieder das Glück, unser Team durch eine Gastwissenschaftlerin zu ergänzen. Andrea Detjen hat im Rahmen von [fit4sec](#) zukünftige Capacity-Workshops aus dem Themenfeld Grenzsicherung und Bordermanagement entwickelt. Andrea hat bereits in der Vergangenheit in verschiedenen Positionen in amerikanischen Behörden zu diesem Thema gearbeitet und wird dies auch in Zukunft wieder tun.

Leider hat uns nicht nur Andrea Detjen wieder verlassen. Meine Büroleiterin Kristin Krüger werde ich im kommenden Jahr sicher sehr vermissen, aber besser ich, als ihr zukünftiger Sohn. In der Zwischenzeit kümmert sich Vera Joschko zusammen mit Dina Nordhoff darum, dass unser Institut läuft und sein Direktor nicht zu verwirrt erscheint.

Sollten Sie die kommenden hoffentlich ruhigen Wochen im Büro verbringen, dann empfehle ich Ihnen einen Blick auf unsere [Publikationsseite](#). Hier wird in einigen Tagen auch die neue Publikation meines Kollegen Alexis Below erscheinen. Darin untersucht er das Angebot an Aus- und Weiterbildungsabschlüssen im Bereich der zivilen Sicherheit sowie mögliche Anknüpfungspunkte mit der Sicherheitsforschung. Die Ergebnisse fließen auch unmittelbar in die [SecurityResearchMap](#) mit ein und werden Ende August in einem Pizzaseminar der Fachöffentlichkeit vorgestellt. Ermöglicht wurde die Studie erst durch die Förderung des BMBFs von fit4sec. Außerdem haben Alexis und ich uns mal ein paar Gedanken zu Deutschlands Versorgungssicherheit im Bereich Energie und Rohstoffen gemacht. Auch diese (englischsprachige) Publikation werden Sie in Bälde dort finden.

Ich wünsche Ihnen einen hoffentlich ruhigen und friedvollen Sommer und würde mich freuen Sie alsbald bei einer unserer Veranstaltungen wiederzusehen.

Ihr

Tim Stuchtey